

Klasse:

- Boehringer & Söhne, Waldheim b. Mannheim. Vom 11. 4. 1900 ab.
- 22 d. 117 188. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines schwarzen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 21. 1. 98 ab.
- 22 d. 117 189. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines blauen — aus α_1, α_2 -Dinitronaphtalin. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 21. 1. 98 ab.
- 22 d. 117 066. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung olivgrüner —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 20. 4. 99 ab.
- 22 d. 117 073. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung substantiver —. Dr. Ch. Rudolph, Offenbach a. M. Vom 14. 3. 1900 ab.
- 22 f. 117 149. **Bleiwassersatz**, Herstellung. G. v. Reinolts, London. Vom 29. 12. 99 ab.
- 12 p. 117 095. **Chinaalkaloidkohlenäureester**, Darstellung von — ein- oder mehrwerthiger Phenole. Vereinigte Chininfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. Vom 28. 2. 99 ab.
- 22 f. 117 148. **Chromgelb**, Herstellung. Dr. B. Redlich, Berlin. Vom 21. 9. 99 ab.
- 22 a. 117 147. **Disazofarbstoff**, Darstellung eines beizenfärbenden primären — aus α_1, α_2 -Amidonaphtol- α_2 -sulfosäure; Zus. z. Pat. 110 619. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 13. 12. 98 ab.
- 18 a. 117 191. **Eisenerze**, Verfahren, mulmige — oder Gichtstaub durch Vereinigen zu festen Stücken für den Hochofen verhüttbar zu machen. C. Cramer, Berlin. Vom 13. 5. 99 ab.
- 22 b. 117 065. **Farbstoffe**, Darstellung orangegeletter — der Naphtacridinreihe. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 30. 11. 99 ab.
- 12 p. 116 806. **Morphoxylessigsäure**, Darstellung. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. Vom 28. 9. 99 ab.
- 22 b. 116 866. **Naphtazarin**, Darstellung einer Sulfosäure des —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 31. 10. 99 ab.
- 40 a. 117 054. **Nickel**, elektrolytische Herstellung von zähem, walzfähigem — oder verwandten Metallen sowie den Legirungen dieser Metalle. Dr. M. Kugel, Berlin. Vom 15. 11. 99 ab.
- 12 q. 117 006. α, α_2 -**Nitronaphtylamin**, Darstellung des — und seiner Alkylderivate aus α, α_2 -Nitrochlornaphtalin. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Vom 9. 2. 1900 ab.
- 12 q. 116 790. **Nitrophenole**, Darstellung von — aus Nitrokoblenwasserstoffen. Dr. A. Wohl, Charlottenburg. Vom 8. 7. 99 ab.
- 12 q. 117 007. **Nitroverbindungen**, elektrolytische Reduktion von — zu Aminen. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. Vom 10. 4. 1900 ab.
- 23 a. 116 695. **Ölsäure**, Überführung der in Fetten und Ölen enthaltenen — in eine feste Fettsäure. P. Wunder, Liegnitz. Vom 4. 5. 99 ab.
- 12 p. 117 167. γ -**Oxycarbostryll**, Darstellung. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 30. 1. 1900 ab.
- 22 a. 117 187. **Polyazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer substantiver —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 10. 12. 98 ab.
- 22 a. 116 638. **Polyazofarbstoffe**, Darstellung von — aus Amidonaphtolsulfosäuren; Zus. z. Pat. 95 415. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Vom 11. 12. 96 ab.
- 22 a. 116 639. **Polyazofarbstoffe**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 2. 3. 98 ab.

Klasse:

- 22 a. 116 640. **Polyazofarbstoffe**, Darstellung von schwarzen —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 22. 5. 98 ab.
- 12 p. 116 386. **Pyridinreihe**, Darstellung chlorhaltiger Derivate von Basen der —; Zus. z. Pat. 109 933. Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul b. Dresden. Vom 26. 1. 99 ab.
- 79 a. 116 933. **Tabak**, Entnikotinisirung des — und Oxydation der Tabakharze. Dr. R. Liebig, Bremen. Vom 7. 12. 99 ab.
- 22 a. 116 521. **Trisazofarbstoff**, Darstellung eines grünen substantiven — aus Orthochloranilin. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. Vom 27. 3. 1900 ab.
- 22 a. 116 348. **Trisazofarbstoffe**, Darstellung blauer —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 10. 6. 99 ab.
- 89 e. 116 564. **Vacuum**, offenes —, insbesondere zur Gewinnung von Kochsalz aus Soole. v. Glenck, Kornmann & Cie., Schweizerhalle b. Basel. Vom 4. 6. 99 ab.
- 21 a. 117 145. **Vacuumtrockentrommel**. E. Passburg, Berlin. Vom 26. 1. 1900 ab.
- 39 b. 116 913. **Welchgummi**, Regenerieren. Dr. J. Caselmann, München. Vom 16. 5. 99 ab.
- 40 a. 117 067. **Zink**, elektrolytische Gewinnung. Dr. G. Eschellmann, St Petersburg. Vom 5. 1. 98 ab.
- 12 n. 116 758. **Zinnoxid**, Herstellung. Elektrizitäts-Gesellschaft Gelnhausen mit beschränkter Haftung, Gelnhausen. Vom 31. 8. 98 ab.
- 89 d. 116 985. **Zuckerlösungen**, Entfärben von —. J. Kitzée, Philadelphia. Vom 14. 11. 99 ab.

Patentversagung.

22. D. 9290. **Disazofarbstoffe**, Darstellung echter — für Wolle aus p-Phenylendiamin. 30. 11. 99.
40. M. 14 130. **Zinksulfidhaltige Erze**, Behandlung. 16. 5. 98.

Eingetragene Waarenzeichen.

11. 46 381. **Glaucol** für Anilinfarben und die durch chemische Reaction erzielten Derivate aus rohem Steinkohlentheer. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. A. 11. 9. 1900. E. 2. 11. 1900.
2. 46 352. **Gonargin** für chemisch-pharmaceutische Präparate. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. A. 17. 8. 1900. E. 1. 11. 1900.
6. 46 328. **Hydrozon** für Bleichmittel. Th. Drescher, Görlitz. A. 19. 9. 1900. E. 31. 10. 1900.
2. 46 429. **Jodocoll** für pharmaceutische Producte. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. A. 14. 4. 1900. E. 6. 11. 1900.
2. 46 428. **Molyform** für pharmaceutische Präparate, insbesondere auch Antiseptica und Desinfectionsmittel; Imprägnierungsmittel gegen Feuer und Fäulnis. Chemische Fabrik Altharzberg, Alwin Nieske, Dresden-N. A. 20. 9. 1900. E. 6. 11. 1900.
2. 46 380. **Pankreon** für ein pharmaceutisches Präparat. Chemische Fabrik Rhenania, Aachen. A. 30. 8. 1900. E. 2. 11. 1900.
2. 46 353. **Pegnin** für chemisch-pharmaceutische Präparate. Farbwerke vormals Meister Lucius & Brüning. A. 17. 9. 1900. E. 1. 11. 1900.
2. 46 396. **Roborin** für pharmaceutische und diätetische Präparate. M. Dietrich, Friedrichsberg. A. 27. 8. 1900. E. 3. 11. 1900.
13. 46 382. **Urolin** für Lacke, Firnisse, Bohnermassen. H. Penschnek, Heidelberg. A. 12. 9. 1900. E. 2. 11. 1900.

Verein deutscher Chemiker.**Sitzungsberichte der Bezirksvereine.****Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.**

Am Sonnabend, den 7. Juli 1900 hielt der Rheinisch-Westfälische Bezirksverein in Essen, Hôtel Kaiser Wilhelm, seine fünfte ordentliche Monatsversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Karl Goldschmidt ab. Derselbe eröffnete um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr die von 12 Mitgliedern besuchte Versammlung und referirte über den Verlauf der

Hauptversammlung in Hannover und die dort gefassten Beschlüsse, insbesondere über den Stand der Angelegenheit der Vereidigung der öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern.

Dr. Lehnkering, Duisburg, dankte hierauf im Namen seiner Collegen dem Vorsitzenden für sein Eintreten für die Interessen der Standesgenossen.

Die sechste ordentliche Monatsversammlung fand am 9. October 1900, Abends, im Hôtel Mo-

nopol in Essen statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Angelegenheiten, 2. Vortrag von Dr. G. Rauter aus Charlottenburg, vom Berliner Bez.-Verein über neuere Apparate aus Steinzeug für die chemische Industrie, 3. Gemüthliches Beisammensein.

Der Vorsitzende Dr. Karl Goldschmidt eröffnete um 7 $\frac{3}{4}$ Uhr die von 22 Mitgliedern und 2 Gästen besuchte Versammlung. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, begrüßte der Vorsitzende Herrn Dr. G. Rauter der früher dem hiesigen Bezirksverein angehörte, und ertheilte ihm das Wort zu seinem Vortrage

Über neuere Apparate aus säurefestem Steinzeug.

Die immer wachsenden Anforderungen der chemischen Industrie haben dazu geführt, auch die Apparate aus säurefestem Steinzeug weiter auszubilden. Über Exhaustoren aus Steinzeug wurde bereits diese Zeitschrift 1899, 1030 berichtet. Sie haben sich auch seitdem überall gut bewährt, sind aber trotzdem in Einzelheiten stetig weiter ausgebildet und vervollkommen worden. Bei der Anfertigung dieser schnell laufenden Apparate muss natürlich auf eine ganz besonders sorgfältige Auswahl des Materials, wie auf eine äusserst genaue Arbeit gesehen werden. Jeder Exhaustor wird vor dem Versandt mit der anderthalbfachen Geschwindigkeit geprüft, die er im Betriebe höchstens erhalten darf, was einer mehr als doppelten Sicherung entspricht. Sollten trotz aller Vorsicht doch noch Fehler in der Masse oder Arbeit sein, so treten sie hier sicher zu Tage und verursachen eine Zertrümmerung des Apparates. Unglücksfälle treten hierbei, im Gegensatz zu den ursprünglichen Befürchtungen, garnicht ein. Die Wucht, mit der die Radtheile fortgeschleudert werden, wird von dem Gehäuse gänzlich aufgenommen, so dass selbst im schlimmsten Falle Bruchstücke nicht weit umhergeworfen werden. Im regelmässigen Betriebe verlaufen dagegen Beschädigungen des Rades fast stets ohne Bruch des Gehäuses.

Injectoren aus Steinzeug sind ebenfalls weiter verbessert und dem Material entsprechend umconstruirt worden. Sie haben sich sehr gut bewährt. Condens Thürme nach Kypke (D.R.P. 97 208; siehe diese Zeitschrift 1898, 588) haben sich in die Industrie gut eingeführt. Ein neueres System von Condens Thürmen (D.R.P. angemeldet) wird unter der eingetragenen Marke Ägir ebenfalls von Ernst March Söhne in Charlottenburg hergestellt. Diese Thürme, deren Constructions-einzelheiten dem jeweiligen Zwecke entsprechend eine vielseitige Abänderung zulassen, sind mit einem System von Steinzeugplatten gefüllt. Die Platten sind mit Stegen und Riefen in einer solchen Anordnung versehen, dass dadurch auch bei schräg liegenden oder etwa im Brande verzogenen Platten eine gleichmässige Berieselung gewährleistet wird.

In der elektrochemischen Industrie findet Steinzeug eine vielseitige Anwendung. Zwar ist eine unbedingte Widerstandsfähigkeit von Steinzeug gegen die hier hauptsächlich in Betracht kommenden Alkalien als nicht in der Natur des Materials liegend von vorne herein ausgeschlossen, immerhin aber hat gutes Steinzeug auch hier

eine verhältnissmässig recht lange Lebensdauer. Eine Besprechung der verwendeten Apparate wäre sehr interessant, jedoch bedauerte der Vortragende, hierüber nicht einmal Andeutungen geben zu können, da über elektrochemische Verfahren und Betriebsmittel allseits grösste Verschwiegenheit beobachtet wird und auch den Verfertigern der letzteren zur Pflicht gemacht ist.

Im Allgemeinen ist das säurefeste Steinzeug braun; jedoch wird auch für manche Zwecke, wo ein gutes Aussehen erwünscht ist, wie in Laboratorien, weisses Steinzeug vorgezogen. Letzteres dürfte wegen seiner weissen bleifreien Glasur auch bei der Anfertigung von Badewannen zu medicinischen Zwecken (wie für Schwefelbäder und dergleichen) steigende Beachtung finden.

Der an der Hand ausführlicher Skizzen durchgeführte Vortrag erntete lebhaften Beifall.

Director Liebig, Schalke, theilte hierauf mit, dass er die Erlaubniss zur Besichtigung der Spiegelmanufactur in Schalke für den Bezirksverein erwirkt habe. Der Vorsitzende beraumte auf den 24. November, Nachmittags, die nächste Versammlung nach Schalke an, womit der officiële Theil der Sitzung seinen Abschluss fand.

Berliner Bezirksverein.

Sitzungsbericht über die ordentliche Sitzung am Dienstag dem 2. October 1900 abends 8 Uhr im Vereinslokale, Maurerstrasse 66/67. — Um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Regierungsrath Dr. Lehne, die Sitzung. Der von dem stellvertretenden Schriftführer Herrn Dr. A. Buss verlesene Sitzungsbericht über die ordentliche Sitzung vom 4. September 1900 wird von der Versammlung genehmigt. Darauf erhält Herr Dr. M. Lilienfeld das Wort zu seinem Vortrage: Über Luftgasautomaten. An den Vortrag knüpfte sich eine kurze Discussion, an der sich die Herren Dr. Karsten, Dr. Herzfeld und Dr. Buss beteiligten.

Bei Punkt 2 der Tagesordnung: Antrag des Vorstandes: „Der durch das Taschenbuch 1900 erzielte Überschuss soll der Taschenbuch-Commission für das Taschenbuch 1901 zur Verfügung gestellt werden“, befürwortet Herr Dr. Lange, den Antrag dahin abzuändern, dass eine bestimmte Summe, etwa 500 Mk., der Commission zur Verfügung gestellt werde, da der Antrag des Vorstandes sonst einem früher gefassten Beschlusse widerspreche. Der Antrag wird in der abgeänderten Form ohne Debatte einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende theilt ausserdem mit, dass, um regere Betheiligung an den Sitzungen und Ausflügen herbeizuführen, versuchsweise besondere Einladungen einige Tage vorher durch die Post versendet werden sollen. Herr Dr. Herzfeld bittet die anwesenden Mitglieder, den Antrag des Vorstandes für die Hauptversammlung betr. Änderung der Satzungen schon jetzt schriftlich zu unterstützen, um so eine kleine Ersparniss der Kasse zu erzielen. Der Vorsitzende giebt hierzu die nöthigen Erläuterungen, welche Paragraphen der Satzungen geändert werden sollen, worauf sämtliche anwesende Mitglieder ihre schriftliche

Unterstützung abgeben. Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr schliesst der Vorsitzende den geschäftlichen Theil der Sitzung, und es wird zu dem letzten Punkt der Tagesordnung „Gemüthliches Beisammensein“ übergegangen.

Dr. A. Buss.

Technischer Ausflug am Freitag den 26. October 1900 nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Am 26. October unternahm der Bezirksverein eine Besichtigung des Städtischen Vieh- und Schlachthofes von Berlin, an dem sich etwa 90 Mitglieder, zum Theil mit ihren Damen, beteiligten. Nach Begrüssung durch den Director übernahmen mehrere Inspectoren unsere Führung durch die mannigfachen Abtheilungen der Anlage, welche eine Fläche von 182 Morgen einnimmt. Zunächst wurden die Stallungen für das Vieh und die Rinderverkaufshalle besichtigt, dann der Börse, einem stattlichen, mit Säulenportal gezierten Gebäude, dessen Hauptsaal über 4000 qm gross ist, ein Besuch abgestattet. Von hier ging es zur Düngerladestelle und Desinfectionsanstalt, in der die Waschung und Spülung der für den Viehtransport benutzten Eisenbahnwaggons mittels kochender Sodalauge ausgeführt wird. An diese Anstalt schliesst sich die Häutesalzerei und der Seuchenhof, in dem seuchenverdächtige Thiere untergebracht werden. Weiter gelangten wir zu dem Viehbahnhof, der mit seinen 15 $\frac{1}{2}$ km Geleisen die gleichzeitige Ausladung von 4 Zügen à 100 Achsen gestattet. Auf dem Wege vom Vieh-

hof zum Schlachthof wurden noch die königl. Station für Gewinnung animalischer Pockenlymphe, sowie die riesigen Futterlager, die durch Gasmotoren betriebenen Schrotmühlen und die Werkstätten der Handwerker des Viehhofes besichtigt. Nach einander zeigte man uns dann die Rinderschlachthäuser, sowie die Schlachthäuser für Kälber, Hammel, Schweine. Vorbei an der Talgschmelze und Albuminfabrik ging es in das grosse Kühlhaus mit seiner Eismaschine. Die Temperaturerniedrigung wird hier durch die Verdunstung comprimierter schwefeliger Säure erzielt. Hiernach wurde das Gebäude der mikroskopischen Fleischschau besichtigt, wo in 10 Sälen 260 Leute an Mikroskopen beschäftigt sind, während 70 Probenehmer die zur Untersuchung nöthigen Proben beschaffen. Diesem ganz kurzen Überblick, den ich an dieser Stelle nur geben kann, möchte ich noch als statistische Bemerkung hinzufügen, dass jährlich etwa 160 000 Rinder, 700 000 Schweine, 150 000 Kälber und 400 000 Hammel auf diesem Schlachthof geschlachtet werden. Musterhaft ist die Sauberkeit und Ordnung, die überall herrscht, und die strenge Controle, welche von den 23 dort angestellten Thierärzten aufs gewissenhafteste durchgeführt wird, scheint eine Gewähr dafür zu bieten, dass nur gesundes Fleisch von hier aus in Verkehr gebracht werden kann. Nach fast dreistündiger Wanderung war die Besichtigung dieser Riesenanlage beendet.

Dr. Hans Alexander, Schriftführer.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Bis zum 1. December werden als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vorgeschlagen:

Dr. Joseph Berlinerblau, Sosnowice (durch Fr. Russig). O.-S.

Dr. Adolf Springmann, Chemiker, München, Leopoldstr. 30 I (durch Prof. Prior). M.-F.

Dr. phil. Eduard Thiele, Chemiker, Nieder-Heiduk, Post Bismarckhütte (durch Fr. Russig). O.-S.

II. Wohnungsänderungen:

Alexander, Dr. Walter, Berlin NW., Mittelstr. 39 III I.
Claessen, Dr., Berlin NW., Neustädtische Kirchstr. 9 III.

Dehnst, Dr. Jul., Charlottenburg, Mommsenstr. 3 III.

Hoffmann, L., Darmstadt, Heinrichstr. 55.

Knopf, Dr. H., Cöln a. Rh., Hansaring 26.

Löloff, Dr. C., Leipzig-Lindenau, Gundorferstr. 31.

Loewenthal, Dr. A., Frankfurt a. M., Bleichstr. 66 A.

Naske, Th., Donek Jurjewka, Gouv. Ekaterinoslaw, Süd-Russland.

Rahts, Georg, per Adresse W. Prinz, Altona bei Hamburg, Gr. Rosenstr. 125.

Ruhnke, Dr. C., Chemische Fabrik Mehle bei Elze.

Rühle, Dr., Münster i. W., Leostr. 11.

Sandmann, Dr. O., Nürnberg, Peter Henleinstr. 57.

III. Gestorben:

Cropp, Dr. G., Hamburg. — Thorn, Dr. E., Hamburg.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2389.

Der Mitgliedsbeitrag für 1901 in Höhe von Mark 20 ist gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Jahres an den Geschäftsführer portofrei einzusenden. Die verehrten Mitglieder werden gebeten, die Zusendung schon im Monat December eintreten zu lassen, damit in der Uebersendung der Zeitschrift für angewandte Chemie keine Unterbrechung eintritt.

Weiter wird höflichst gebeten, alle Wohnungsänderungen sofort dem Geschäftsführer mitzuthemen, da sonst eine Gewähr für die richtige Uebersendung der Zeitschrift nicht gegeben ist.

Der Vorstand.